

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 13 (1956)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Echo von Magglingen

Kurse des Monats:

a) Schuleigene Kurse:

30. 4.— 5. 5. Cours féd. de moniteurs, instruction de base I, 28 Teilnehmer.
14.—19. 5. Eidg. Leiterkurs, Grundschule I, 50 Teil.
24.—26. 5. Eidg. Leiterkurs, Grundschule IB, 40 Teiln.
Ende April fanden die Zwischenprüfungen im Sportlehrerkurs statt. (Hygiene, Anatomie, Sportverletzungen.)

b) Verbandskurse:

3. 5.—19. 5. Sportkurs der O.S.L. Trp. 1 der Abt. für Leichte Truppen, 100 Teilnehmer.
4. 5.— 5. 5. Zentralkurs für Instruktoren, deutsche Schweiz, des SFAV, 40 Teiln.
4. 5.— 6. 5. Erstes Ausscheidungs-Schiessen für Olympiade 1956, Schweiz. Match-Schützenverband, 10 T.
5. 5.— 6. 5. Ausbildungskurs A für Spitzenkünstler in der Leichtathletik des ETV, 30 Teiln.
5. 5.— 6. 5. Wolfsführerinnenkurs des Pfadfinderbundes, 25 Teiln.
11. 5.—12. 5. Zentralkurs für Instruktoren, Westschweiz und Tessin des SFAV, 35 Teiln.
11. 5.—13. 5. Zentralkurs für Spiele des ETV, 35 Teiln.
14. 5.—19. 5. Trainingsleiterkurs für Fussball des Schweiz. Firmensportverbandes, 30 Teiln.
22. 5.— 2. 6. PTT-Lehrlingslager der Generaldir. PTT, 30 T.
26. 5.—27. 5. Leichtathletik-Mehrkampfkurs für Turner und Turnerinnen des SATUS, 25 Teiln.
26. 5.—27. 5. Ausbildungskurs B für Spitzenkünstler in der Leichtathletik des ETV, 35 Teiln.
26. 5.—27. 5. Weiterbildungskurs für Damen des Bern. Basketballverbandes, 15 Teiln.
25. 5.—30. 5. Trainingskurs der Damen-Nationalmannschaft des Schweiz. Basketballverbandes, 15 Teiln.

Besondere Veranstaltungen der ETS:

17. 5. Tagung einer Arbeitsgemeinschaft zur Einführung des Invalidensportes

Ausländische Besucher:

19. 4.—23. 4. Aufenthalt des Royal-Air-Force Team (Landhockeymannschaft)
1. 5. Besuch von Herrn Vitas, jugoslawischer Prof. für Leibübungen

Gastvorträge:

Herr Prof. Dr. med. Knoll referierte im Sportlehrerkurs

Auswärtige Vorträge von Funktionären der ETS:

3. und 4. 5. Referat von Herrn Dir. Kaech an der Tagung der Vorsteher der kant. Vorunterrichtsbüros in St. Gallen
8. und 9. 5. Referat von Herrn Dir. Kaech an der Tagung der Eidg. Vorunterrichtsinspektoren in Herisau
9. 5. T. C. Muri: Vortrag von Marcel Meier über «Tennis und sein Training»

Vorschau:

30. 5.— 1. 6. Kurs des Verbandes Schweiz. Sportjournalisten in Magglingen

Auf 1. Juni 1956 erscheint ein vervielfältigter Katalog über die in unserer Bibliothek vorhandene Leichtathletik-Literatur (500 Titel). Preis ca. Fr. 2.—. Beziehbar bei: Bibliothek der ETS, Magglingen.

Diverses:

18. 5. Lehrerkonferenz des Bezirkes Kulm, Kontaktnahme mit der ETS und Referat von M. Meier «Wo steht der Sport heute?»
25. u. 26. 5. Herr Pellaud besucht die Tagung des Service Romand d'Information.

An den 21. Schweizerischen Gerätemeisterschaften in Luzern vermochte ETS-Dozent für das Geräteturnen, Jack Günthard, den ersten Platz zu erringen.
Menk Grunder, diplomierter Sportlehrer ETS, belegte an diesem Wettkampf den 13. Rang; an den Ringen erzielte er das beste Resultat sämtlicher Finalisten.



Was die Presse schreibt

Sportinteresse und aktive sportliche Betätigung

Kantonale und städtische Behörden, Lehrer, Turnlehrer und Verbandsvertreter haben die Stimmberechtigten in den letzten zehn Jahren mit Beihilfe «überzeugender» statistischer Zahlen immer wieder auf die sich imperativ aufdrängende Notwendigkeit der Erstellung neuer Stadien, Sportplätze, Schwimmbäder, Jugendsportlager, Ferien- und Skilager usw. aufmerksam gemacht. Ihre rührend besorgten Appelle an die Wähler aller Parteien verwiesen vornehmlich und meist unisono auf die im Interesse des Volksganzen, der Volksgesundheit und vornehmlich unserer Armee liegende notwendige körperliche Ertüchtigung unserer heranreifenden Jugend. Alle diese Vorlagen wurden denn auch vom ebenfalls besorgten Souverän meistens glatt bewilligt.

Mit einem ganz bedeutend kleineren Presseaufwand, lediglich in der Form einer schlichten und nüchternen, vom Volk kaum beachteten Mitteilung im Geschäftsbericht 1955 des EMD, erfahren wir nun das Resultat der vielen von uns in vaterländischem Elan bewilligten Millionen. Ganz trocken berichtet uns das EMD von einer Verweichlichung der Jugend, vom Ueberhandnehmen eines blossen Sportinteresses über die aktive sportliche Betätigung und vom dadurch entstandenen Rückgang der körperlichen Leistungsfähigkeit. Man war deshalb gezwungen, in den Infanterie-Rekrutenschulen einen vermehrten Turnunterricht einzuführen.

Wenn ich nun behaupte, alle jenen Millionen seien also «für die Katze» gewesen, so werden Regierungsleute und Schullehrer mich wohl rasch und an Hand «überzeugender» Statistiken eines anderen belehren, die gleichen Leute, die seinerzeit, vor den betreffenden Abstimmungen, erfolgreich an unseren Patriotismus und unsere staatsbürgerliche Einsicht appellierten.

Das EMD hat schon recht: das anstrengungslose Sportinteresse unserer Jungen überwiegt die aktive sportliche Betätigung bei weitem. Der Sportbegriff erschöpft sich heute bei zu viel Jugendlichen darin, Samstag und Sonntag soundso viele Motorpferdekräfte unter dem Sitzfleisch zu wissen. Was gilt man denn noch, wenn man nicht ein Auto oder zum mindesten einen «Töff» besitzt? «Sport» unserer Jugend ist heute etwa so: Hans Meier, 19 Jahre, schon gut verdienend, mit Abzahlungstöff, drei volle Raten bereits bezahlt, saust samstags mit Sportzelt und Schlafsack an den Genfersee. Auf dem Soziussitz «sein» Marieli Müller, 18 Jahre, Texas-Hochwasserhosen, auch schon gut verdienend (Marielis Unternehmen hat die Fünftageswoche, und Mutter stundet oft den Haushaltzuschuss). Sonntags besuchen sie dann («Sport») einen Ländermatch oder den Salon in Genf und sind montags 00 Uhr 30 wieder in Zürich.

So sieht, vielleicht nicht einmal stark überspitzt, in der Praxis jenes Sportinteresse aus, von dem uns das EMD berichtet. Einige Monate später rückt Hans Meier in die RS ein und glaubt fast sterben zu müssen, wenn er in der Turnstunde 10 Kniebeugen oder 1000 Meter Laufschrift absolvieren soll, er, der forsche «Sportsmann».

Ich werde mich bei kommenden Millionenvorlagen «zur körperlichen Ertüchtigung unseres Volkes» nicht mehr fangen lassen.

K. F. in der «NZZ».

Sowjetunion

Wie der Vorsitzende des sowjetischen Komitees für Körperkultur und Sport, Nikolaj N Romanow, bekanntgab, wird die Sowjetunion während des olympischen Jahres 1956 insgesamt 35 Milliarden Rubel für Gesundheit, Sport und die entsprechenden Einrichtungen ausgeben. In dieser Summe sind die Ausgaben der Gewerkschaften und der landwirtschaftlichen Kollektive für den Sport nicht enthalten. Romanow erklärte, an den vorolympischen Spielen, die Juli/August in dem im Bau befindlichen Moskauer Hunderttausender-Stadion stattfinden, werden rund 10 000 Athleten teilnehmen. Romanow streifte mit sichtlichem Stolz die sowjetische Weltstellung in Turnen, Gewichtheben, Griechisch-Römisches Ringen, Langlauf, Schiessen, Modernen Fünfkampf und Eisschnellauf und erklärte, die Sowjetunion werde in nahezu allen Wettbewerben von Melbourne Athleten nennen. Er gab auch bekannt, dass sich die Sowjetunion bemühte, amerikanische Basketballer, Ringer, Turner und Leichtathleten nach Moskau zu holen, jedoch Absagen erhielt. Gegenwärtig bemühen sich die Moskauer Sportbehörden um einen Besuch der amerikanischen Freistilringer im Herbst 1956. Aus «Sport» Nr. 8/1956.